

Thuja und ihre Probleme

Es gibt sie noch, die schönen, saftigen Thuja Hecken. Die klimatischen Bedingungen sind jedoch immer mehr ein Problem für den Lebensbaum. Immer häufiger findet man Schäden an Thujen und oft weiss man nicht genau woher diese rühren. Der Lebensbaum verliert seine Attraktivität.

Die wichtigsten Ursachen sind:

Abiotische Schäden: Falscher Standort, zu kleine (oder falsche) Pflanztröge auf Balkonen und Terrassen, zu wenig oder zu viel Wasser, keine oder zu wenig Nährstoffe.

Pilzkrankheiten: Bodenpilze, Saftbahnenpilze, Trieb- und Nadelpilze.

Tierische Schädlinge: Läuse, Schildläuse, Spinnmilben, Miniermotten, Borkenkäfer, Wacholder Prachtskäfer.

Physiologische Schäden vermeiden

Immer genügend Wasser! In den Sommermonaten wöchentlich bis zu 2 Mal pro Woche 15 – 20 lt (!) Wasser pro Laufmeter giessen. Dabei darauf achten, dass das Wasser auch in die Wurzelbereiche dringen und nicht vom Stamm weglaufen kann. Eine Baumscheibe oder ein geeigneter Giessrand sind gute Hilfsmittel dafür. Im Frühling einen geeigneten Dünger ausbringen.



Einzelpflanzenausfall an alten...



...wie auch an neuen Hecken.



Thuja Borkenkäfer: Er macht runde Löcher im Stamm (Einstiegsloch) und frisst sich in der Mitte der Seitentriebe Richtung Triebspitze.



Thuja Triebläuse: Bei starkem Befall gibt es starke Schäden, bis hin zu Nadelfall.



Thuja Miniermotte: Diese bohren sich in den Triebspitzen durch die Blätter.



Wacholder Prachtkäfer: Die Larve bohrt sich in den Stamm und höhlt diesen aus. Man sieht ovale Austrittslöcher.

Alternativen für Thujen:

- Leyland Zypresse (*Cupressocyparis leylandii*)
- Port. Lorbeer (*Prunus lusitanica Angustifolia*)
- Eibe (*Taxus baccata*)
- Duftblüten (*Osmanthus burkwoodii*)
- Farbige blühende Mischhecken, Hainbuchen (*Carpinus betulus*), Liguster (*Ligustrum*), Glanzmispel (*Photinia fraseri*), und andere mehr, sind gute, widerstandsfähige Alternativen für Thujen.

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch vor Ort.